



FREISTAAT SACHSEN

Der Ministerpräsident

Dresden, den 3. Juli 2009

Grußwort für die Konrad-Einenkel-Stiftung zur Unterstützung der Arbeit der Herrnhuter Diakonie

Ich bin froh, dass es Menschen wie Maria und Peter Einenkel gibt. Beide haben die Kraft gefunden, nach schwerem Schicksal, geprägt von Krankheit und Tod ihres Sohnes, die Konrad Einenkel Stiftung zu gründen. Damit unterstützen sie sehr engagiert die Arbeit der Herrnhuter Diakonie. Ihr Beispiel zeigt, wie wichtig es ist, mit neuem Mut, Zuversicht und Nächstenliebe sich auch für die Interessen anderer, insbesondere auch behinderter und schwer kranker Menschen, einzusetzen. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Respekt.

Stanislaw Tillich